

**Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen:
Bewertung der temperatursenkenden Maßnahmen in Abhängigkeit zur Personengruppe und Transporterfahrung**
Merle Ochsenfarth, Margit Wittmann, Marc Boelhauve

Einleitung

Pferde verfügen über eine individuelle Hitzetoleranz. Ausschlaggebend sind die Rasse, das Alter sowie der Trainings- und Gesundheitszustand des Pferdes. Um die Hitzebelastung objektiv bestimmen zu können, wird der *Wet Bulb Globe Temperature* (WBGT)-Index verwendet (SCHROTER und MARLIN 1995). Mit Hilfe von temperatursenkenden Maßnahmen kann das Wohlergehen des Pferdes unterstützt werden. Wird das Pferd bei Temperaturen über 30°C transportiert, sollte Wasser zum Trinken mitgenommen werden (SLADKY 2019). Zudem besteht auf Turnieren teilweise die Möglichkeit, das Pferd bei Hitze abzuduschen. Grundsätzlich liegt die Wohlfühltemperatur des Pferdes bei 7 bis 25°C (GUTHRIE und LUND 1998; BOLZ 2019). Dank eines guten Thermoregulationsmechanismus des Pferdes kann von einer hohen Temperaturtoleranz ausgegangen werden. (RAU 2012). Es kann davon ausgegangen werden, dass Pferde hohe Außentemperaturen besser vertragen als der Mensch (BOLZ 2019). Auf Basis der vorherigen Forschungsnotiz zur Themenreihe „Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen“ soll die Durchführungshäufigkeit temperatursenkender Maßnahmen in Abhängigkeit zur

- a) Personengruppe und
- b) individuellen Transporterfahrung der Fragebogenteilnehmer*innen

analysiert werden.

Daten und Methoden

Der genaue Aufbau der Online-Umfrage sowie die Methodik des Projekts kann der ersten Forschungsnotiz der Themenreihe „Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen“ entnommen werden (OCHSENFARTH et al. 2021a).

Alle Teilnehmenden mussten sich zu Beginn der Befragung in eine Kategorie einordnen, in welcher deren Bezug zum Pferd verdeutlicht wird. Zu entscheiden war, ob die Person den Kontakt zum Pferd aus beruflichen, turniersportlichen oder freizeitsportlichen Gründen hat. Falls keine dieser Gruppen zutreffend war, konnten sich die Befragten unter „Sonstige“ einordnen. Darüber hinaus stellte sich die Frage, seit wie vielen Jahren die befragten Personen Erfahrungen zu Pferdetransporten sammeln konnten [Exakter Wortlaut der Frage: Vor wie vielen Jahren konnten Sie Ihre erste Erfahrung zu einem Pferdetransport sammeln (als Fahrer oder Mitfahrer)?“]. Als Antwortoptionen standen vor 1-2, vor 3-5 oder vor über fünf Jahren zur Verfügung. Allerdings wurde diese Frage nur den Personen gestellt, welche zuvor angaben, bereits Transporterfahrungen zu haben.

Anhand 18 verschiedener temperatursenkender und transportunterstützender Maßnahmen, sollten alle Fragebogenteilnehmer*innen ihre persönliche Durchführungshäufigkeit bestimmen. Der detaillierte Aufbau der temperatursenkenden sowie transportunterstützenden Maßnahmen aus der Online-Umfrage, kann der Methodik der vorherigen Forschungsnotiz der Themenreihe entnommen werden (OCHSENFARTH et al. 2021b).

Ergebnisse

Es gaben 99,1 % der Teilnehmenden an, bereits Transporterfahrung als Fahrer*in oder Mitfahrer*in zu haben (n=811). Die erste Transporterfahrung sammelten elf Personen der Online-Befragung vor 1-2 Jahren. 48 Befragte konnten diese Erfahrung bereits das erste Mal vor 3-5 Jahren erleben und 551 Personen vor über fünf Jahren. Die Länge der Transporterfahrung der Befragten hat einen signifikanten Einfluss auf die Durchführungshäufigkeit transportunterstützender Maßnahmen (Abb. 1). Personen, welche ihre erste Transporterfahrung mit Pferden vor 1-2 Jahren sammeln konnten (n=11), mieten signifikant häufiger Stallboxen auf dem Turnier, stellen häufiger eine ausreichende Wasserversorgung sicher oder gewähren dem Pferd öfter nach einem Transport bei Hitze eine Ruhepause (Abb.1).

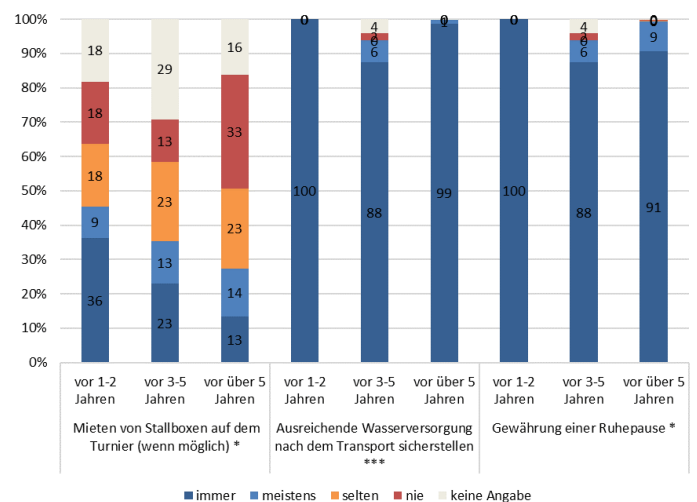


Abbildung 1: Durchführungshäufigkeit unterstützender Transportmaßnahmen bei Hitze differenziert nach Transporterfahrung (n=610)
Chi²-Test *p<0,05 ***p<0,001

Des Weiteren stellten sich signifikante Unterschiede in der Durchführungshäufigkeit temperatursenkender Maßnahmen zwischen den Personengruppen dar (Tab. 1). Freizeit- (n=198), Berufs- (n=321) und Turnierreiter*innen (n=79) sowie sonstige Personen (n=17) aus der Pferdebranche mieten signifikant unterschiedlich häufig Stallboxen auf Pferdeveranstaltungen. Anhand der Ergebnisse wird deutlich, dass Berufs- und Turnierreiter*innen häufiger temperatursenkende Maßnahmen durchführen als Freizeitreiter*innen und sonstige Pferdehaltende. Häufiger wird die Transportausrüstung am Zielort abgenommen, das Pferd nach dem Transport abgeduscht oder das Pferd regelmäßiger abgeladen, um dieses beispielsweise im Schatten unterzustellen (Tab.1). Darüber hinaus öffnen Berufsreiter*innen mit 95 % und Turnierreiter*innen mit 93 % immer die Fenster des Transportfahrzeugs. Freizeitreiter*innen öffnen wiederum zu 83 % und sonstige Pferdehaltende zu 82 % immer die Fenster des Fahrzeugs. Freizeitreiter*innen reduzieren am seltensten die Beladedichte (z.B. durch Futter oder Ausrüstung) des Transportmittels (15 %), um durch eine Vergrößerung des Luftraums die Luftqualität und -zufuhr zu verbessern. Mit 24 %

Tabelle 1: Durchführungshäufigkeit von unterstützenden Transportmaßnahmen bei Hitze differenziert nach Personengruppe (n=615) FR=Freizeitreiter/in, TR=Turnierreiter/in, BR=Berufsreiter/in, S=Sonstige. Angaben in % der Personengruppe; Signifikanzniveau Kruskal-Wallis-Test $p < 0,05$.

Maßnahme	Personengruppe	Durchführungshäufigkeit (%)					Kruskal-Wallis-Test*
		Immer	Meistens	Selten	Nie	Keine Angabe	
Nicht alle Standplätze auf dem Transportfahrzeug belegt	FR	15	21	18	13	33	a
	TR	21	26	19	15	18	b
	BR	16	16	28	18	22	ab
	S	24	18	29	12	18	ab
Abnahme Transportausrüstung am Zielort	FR	71	12	3	1	13	ac
	TR	79	12	3	2	4	a
	BR	82	6	1	1	9	a
	S	47	24	6	0	24	bc
Regelmäßiges Abladen (Unterstand im Schatten, etc.)	FR	45	28	8	5	14	a
	TR	56	29	9	3	3	b
	BR	54	27	10	3	6	ab
	S	35	41	0	6	18	ab
Mieten von Stallboxen	FR	11	9	19	26	36	bc
	TR	14	15	26	36	8	a
	BR	22	20	28	22	9	a
	S	29	12	6	29	24	ac
Abduschen des Pferdes nach dem Transport	FR	58	24	15	0	3	ad
	TR	76	19	4	1	0	c
	BR	73	19	4	4	0	bc
	S	47	29	18	6	0	bd

verringern sonstige Pferdehaltende am häufigsten die Beladung des Transportfahrzeugs. Freizeit- und Berufsreiter*innen tätigen dies zu 18 % bei jedem Pferdetransport bei Hitze. Es gaben 99 % der Turnierreiter*innen und 95 % der Berufsreiter*innen an, einen Pferdetransport hauptsächlich durchzuführen, um das Pferd zu einer Turnierveranstaltung zu transportieren. Wiederrum 65 % der Freizeitreiter*innen verladen das Pferd hauptsächlich, um in eine fernegelegene Reithalle oder zum Ausreiten zu fahren.

Diskussion

Laut KOHN et al. (1999) ist vor allem eine schwüle Hitze für Pferde belastend. Daher kann es förderlich sein, auf Turnierveranstaltungen eine Box zu mieten, sodass sich das Pferd dort erholen kann. Alternativ kann das Pferd abgeladen und in den Schatten geführt werden (BOLZ 2019). HOLCOMB und STULL (2016) verdeutlichen, dass ein regemäßiger Unterstand im Schatten notwendig ist, um eine Dehydration des Pferdes zu vermeiden. Turnier- und Berufsreiter*innen luden ihre Pferde am häufigsten ab, um diese beispielsweise bei Hitze im Schatten unterzustellen. Dieses Verhalten kann auf den Haupttransportgrund der Personengruppen zurückgeführt werden, da auf Turnierveranstaltungen Pferde teilweise über einen längeren Zeitraum auf dem Transportmittel verweilen und im Stand bei Temperaturen über 30°C ein mangelndes Mikroklima im Transportmittel entstehen kann.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass einerseits signifikant unterschiedlich häufig transportunterstützende Maßnahmen zwischen den Personengruppen vorgenommen und andererseits ein Teil der Maßnahmen auffallend selten durchgeführt werden. Bereits in der vorherigen Forschungsnotiz wurde auf die mangelnde Forschungsgrundlage des Themas „Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen“ hingewiesen (OCHSENFARTH et al. 2021b). In den vorliegenden Ergebnissen wird aufgrund der unterschiedlichen Durchführungshäufigkeit zwischen den

Berufsgruppen die ungleiche Wissensgrundlage hervorgehoben. Aufgrund des zunehmenden Klimawandels (BMU 2019) ist die Thematik hoch aktuell. Anzunehmen ist, dass Berufsreiter*innen aufgrund ihrer Ausbildung sowie Praxiserfahrung die größte Kenntnis zur Thematik vorweisen können. Teilweise bestätigt sich dies aufgrund häufigerer durchgeführter temperatursenkender Maßnahmen im Vergleich zu den anderen Personengruppen. Dennoch werden die Möglichkeiten, das Pferd bei Hitze zu unterstützen, nicht voll ausgeschöpft. Nur anhand näherer praktischer Untersuchungen zu Pferdetransporten bei hohen Außentemperaturen kann entschieden werden, welche temperatursenkenden und transportunterstützenden Maßnahmen hinsichtlich Tierschutz zielführend sind. Dieses Wissen muss anschließend in Form von Schulungen, Präsentationen sowie Fachartikeln unter weiterer Nutzung digitaler Medien wie Lehrvideos an alle pferdehaltenden Personen weitergetragen werden, damit die allgemeine Wissenslücke auch auf der Praxisebene rasch geschlossen werden kann.

Quellen

- BOLZ, L. (2019): Mit den Pferden der Hitze trotzen. Wiesbadener Kurier, Lokalsport, S. 26.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT (BMU) (2019): Klimawandel in Deutschland: Neuer Monitoringbericht belegt weitreichende Folgen. Pressemitteilung Nr. 218/19, 26.11.2019.
- GUTHRIE, A.J. und LUND, R.J. (1998): Thermoregulation – Base mechanisms and hyperthermia. Vet Clin North Am Equine Pract, Apr; 14 (1), 45-59.
- HOLCOMB, K.E. und STULL, C.L. (2016): Effect of time and weather on preference, frequency, and duration of shade use by horses. J Anim Sci, Apr 94 (4), 53-61.
- KOHN, C.W., HINCHCLIFF, K.W., MCKEEVER, K.H. (1999): Effect of ambient temperature and humidity on pulmonary artery temperature of exercising horses. Equine Vet J Suppl, Jul (30): 404-11.
- OCHSENFARTH, M., WITTMANN, M., BOELHAUVE, M. (2021):
- Einschätzung von unterschiedlichen Akteursgruppen auf den Umgang bei Pferdetransporten unter Hitzeeinfluss; Notizen aus der Forschung, Nr.9/ Juni 2021.
 - Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen: Bewertung von temperatursenkenden Maßnahmen durch die transportierenden Personen; Notizen aus der Forschung, Nr. 12/ Juli 2021.
- RAU, G. (2012): Wenn der Kollaps droht. <http://www.pferdeweche.ch/news/ausgaben/article/wenn-der-kollaps-droht/> (21.02.2020).
- SCHROTER, R.C. und MARLIN, D.J. (1995): An index of the environmental thermal load imposed on exercising horses and riders by hot weather conditions. Equine Vet J Suppl. Nov (20), 16-22.
- SLADKY, P. (2019): Hitzefälle Pferdetransporter: 9Regeln für einen schonenden Transport bei heißen Temperaturen https://www.pferderevue.at/magazin/haltung_fuetterung/2015/07/hitzefalle_pferdetransporter9regelinfueereinschonendentransportb.html (04.06.2021).